

Stadthaus-Hexen und Abba-Gefühl

Faschingssitzung der KAB Bruchköbel



Stimmungsvolle KAB-Faschingssitzung: Die Bühnenakteure legten sich mächtig ins Zeug. © PM

Bruchköbel – Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) blickt zufrieden auf ihre Faschingssitzung zurück. Nach der Begrüßung durch den Sitzungspräsidenten machten die Quappas Stimmung mit Musik und Tanz.

Natürlich kamen auch wieder die „Hexen aus dem Stadthaus“ angeflogen. Eine Hexe ließ es sich nicht nehmen, trotz Verletzung dabei zu sein. Ihr wurde auf die Bühne geholfen und so konnte auch sie, gezwungener Maßen im Sitzen, ihren Beitrag leisten.

Danach begeisterten die Hessisch Hotsteppers, die in diesem Jahr mit drei Auftritten im Programm brillierten, das Publikum mit ihrem ersten Tanz.

Christian Schüller ließ mit seinem Vortrag „Es begann 1979“ die Faschingsjahre der KAB Bruchköbel Revue passieren, insbesondere sein Wirken mit den Krebsbachschneppen und als langjähriger Sitzungspräsident.

Damit nahm er als Sitzungspräsident Abschied von der Bühne. Die Krebsbachschneppen hatten bereits im vergangenen Jahr ihren letzten Auftritt. Das Ballett Dancing Fairies vom Sängergauß Marköbel erfreute danach die Gäste mit ihrem Gardetanz.

Nach der Schunkelpause gab es den zweiten Auftritt der Hessisch Hotsteppers. Abba-Feeling bei Kostüm und Musik heizten die Stimmung an.

Bei der Büttenrede „Zwei Köbler blicken nach Hanau“ wurden politische und andere Aspekte mit viel Humor ins Visier genommen. Und auch der dritte Auftritt der Hessisch Hotsteppers war laut Pressemitteilung grandios und brachte den Saal zum Kochen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Büttenrede „Ein Vater“. Als Vater von Teenies erläuterte er die unterschiedlichen Sichtweisen und Handlungen der Söhne innerhalb und außerhalb der Familie.

Zum Finale des gelungenen Abends versammelten sich alle Aktiven noch einmal auf der Bühne.